

Hallo Taxi!
0511 **3811**
NEU: die Taxi-App
cab4me
get a cab. anywhere. anytime.

Stadt-Anzeiger

WEST

Erleben beginnt mit gutem Hören.
KORALLUS
Hörakustik
Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen
Kostenfreier Hörtest

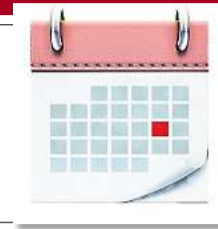
KULT-CAMPING AM UFER

Beim Fährmannsfest schlagen Unentwegte alle Jahre wieder ihre Zelte auf **SEITE 3**



DOPPELTER AUFSCHLAG

Das Freizeitheim Linden hat eine neue Leitung – und eine neue Gastronomie **SEITE 2**



TIPPS UND TERMINE

Was in dieser Woche in Ihrem Stadtteil wichtig ist **SEITE 4**

STADTGESPRÄCH

VON JULIANE KAUNE



Werbung für den Wirtschaftsstandort

Es ist eine gute Nachricht für den Wirtschaftsstandort Linden: Ein alteingesessenes Unternehmen will am angestammten Platz bleiben, sich dort erweitern und investieren. Statt auf die grüne Wiese zu ziehen, hält die Firma Gessner & Jacobi ihrem traditionsreichen Unternehmenssitz weiter die Treue – obwohl der Platz für ein Autohaus sehr beengt ist. Seit fast 200 Jahren ist der Familienbetrieb, in dem früher Kutschen gefertigt wurden, aus Linden nicht mehr wegzudenken. Damit macht die Geschichte des Unternehmens allein schon einen beachtlichen Teil der bewegten 900-jährigen Historie Lindens aus, die im kommenden Jahr gefeiert wird.

Unternehmer wie Heinrich Jacobi sind Persönlichkeiten, die ein Stadtteil wie Linden braucht. Gerade auch die Falkenstraße. Die viel befahrene Hauptverkehrsstraße ist keine Flaniermeile. Zum Bummeln lädt sie, anders als die Limmerstraße, nicht wirklich ein. Trotzdem gibt es dort eine Reihe alteingesessener Läden, die teilweise bereits seit Jahrzehnten ansässig sind und dem Geschäftsleben Stabilität geben. Andererseits wechseln die Betreiber gerade im oberen Teil der Falkenstraße, jenseits des Lindener Marktplatzes, häufiger. Ob Thai-Massagesalon oder E-Zigaretten-shop – hier müsste sich noch mehr Gewerbe mit Niveau ansiedeln.

Das Engagement von rührigen Geschäftsleuten wie Jacobi ist eine positive Werbung für die gesamte Straße. Und für Linden.



Unternehmer mit Traditionsbewusstsein: Heinrich Jacobi vor dem Gebäude, in dem einst Kutschen produziert wurden – heute ist dort der Kundenservice. Fotos: Schledding (3)

Gessner & Jacobi plant Neubau

Am Firmenstammsitz in der Falkenstraße soll für rund eine Million Euro ein Ausstellungshaus entstehen

VON JULIANE KAUNE

LINDEN-MITTE. Ein Traditionsunternehmen erweitert sich: Das Autohaus Gessner & Jacobi will an seinem angestammten Standort in der Falkenstraße ein neues Ausstellungsgebäude errichten. In dem Neubau sollen künftig Neuwagen der Marke Volkswagen ausgestellt werden. Mehr als eine Million Euro will Heinrich Jacobi in das Gebäude investieren, das auf dem Eckgrundstück zur Jacobsstraße geplant ist. „Wir brauchen dringend Platz – und möchten unbedingt in Linden bleiben“, sagt der Geschäftsmann, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt und heute rund 100 Mitarbeiter sowie 25 Auszubildende beschäftigt.

Bereits seit 194 Jahren ist die Firma Jacobi, eines der ältesten Lindener Unternehmen, in der Falkenstraße ansässig. Auf dem Gelände, auf dem heute Autos verkauft werden, wurden einst Kutschen produziert. Heinrich Jacobis Urgroßvater hatte den auf Karosserien spezialisierten Betrieb 1820 gegründet. Im Laufe der Jahrzehnte passte sich das Unternehmen immer wieder dem technischen Fortschritt der Transportmittel an, später wurden auch Karossen für die ersten Autos hergestellt (siehe Kasten). Und die Firmenleitung wurde von Generation zu Generation weitergegeben – ebenso wie der Vorname Heinrich.

Der 65-jährige heutige Unternehmenschef, der das Autohaus Gessner & Jacobi seit 1980 führt, versteht die Tradition auch als Verpflichtung, den Standort Linden nicht zu verlassen. Rund 7500 Quadratmeter groß ist das derzeitige Firmengrundstück, das sich hinter dem Autohaus erstreckt. Es nimmt den gesamten Innenbereich des Häuserblocks zwischen Falkenstraße, Jacobsstraße, Eleonorenstraße und Minister-Stüve-Straße ein. Dennoch ist es dort für den expandierenden Betrieb zu eng geworden. „Wir sind schon länger auf der Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten“, sagt Heinrich Jacobi. Es fehlen vor allem Ausstellungsflächen, um die Neuen und Gebrauchtwagen angemessen prä-



Fläche mit Potenzial: Auf dem Eckgrundstück an der Falkenstraße soll das neue Auto-Ausstellungshaus entstehen – genau neben Jacobis Geburtshaus (mit Firmenlogo).

sentieren zu können. Bisher aber gab es keine Möglichkeit, in dem dicht bebauten Quartier Platz für ein neues Auto-schauhaus zu schaffen.

Das hat sich nun geändert: Jacobi konnte nach langen Verhandlungen das Eckgrundstück zur Jacobsstraße in Nachbarschaft zum Firmengelände erwerben. Den Flachbau, der dort viele Jahre stand und zuletzt von einem Telefonshop genutzt wurde, hat er bereits abreißen lassen. Bis das neue Ausstellungsgebäude

errichtet werden kann, gibt es eine Zwischennutzung: Auf dem etwa 600 Quadratmeter großen Grundstück sind nun unter freiem Himmel Autos ausgestellt, die die Firma zum Verkauf anbietet.

Derzeit verhandelt Jacobi mit der Stadt noch über die Details des geplanten Projekts. Auch die Denkmalpflege hat ein gewichtiges Wort mitzureden. Denn ein Teil der Bauten auf dem Firmengelände stammt noch aus dem 19. Jahrhundert sowie aus den zwanziger Jahren



Platzprobleme: Im derzeitigen Schauraum kann die Firma nicht genug Wagen zeigen.

des vergangenen Jahrhunderts und ist als schützenswert eingestuft. Neubaupläne müssen darum genau mit der Denkmalpflege abgestimmt werden. Jacobi hofft, dass er mit den zuständigen Behörden nun baldmöglichst einen Konsens herstellen kann.

Wie sensibel der Unternehmer mit historischer Bausubstanz umgeht, hat er bereits bewiesen: Das 1890 errichtete ehemalige Fabrikgebäude, in dem einst Kutschenkarossen produziert wurden, ist heute das Herzstück des Betriebs. Dort ist die Verwaltung ebenso untergebracht wie der Kundenservice, das Ersatzteillager und ein Zugang zu den Werkstätten. „Gerade im vergangenen Jahr haben wir noch einmal ordentlich in Umbau und Sanierung dieses Gebäudes investiert“, sagt Jacobi.

Ein weiteres Gebäude auf dem Firmengelände wird ebenfalls bald saniert. Das Wohnhaus in der Falkenstraße Nummer 16 grenzt direkt an das nun frei gewordene Eckgrundstück zur Jacobsstraße. Der denkmalgeschützte Bau stammt aus dem Jahr 1880 – und ist sein Geburtshaus.

121 Ideen für das Logo Lindens

Entwürfe für das Signet zum Jubiläum sind ausgestellt

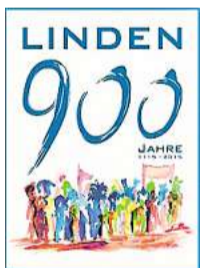
VON JULIANE KAUNE

LINDEN. Mit einer solchen Resonanz hatten die Veranstalter des Logo-Wettbewerbs zum 900. Jubiläum Lindens nicht gerechnet: 121 Entwürfe von 57 kreativen Köpfen sind bis zum Einsendeschluss eingetroffen – nun muss sich entscheiden, welches Signet im kommenden Jahr das Geburtstagslogo werden soll. Hier zählt vor allem die Meinung der Lindener. Sämtliche Logo-Entwürfe sind bis Mitte September in einer Ausstellung im Lindener Rathaus zu sehen. Jeder, der möchte, kann dort für seinen Favoriten votieren. Die Stimmkarten liegen bereit, die „Wahlurnen“ sind aufgestellt.

„Wir freuen uns über die unglaublich große Beteiligung“, sagt Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube. Der vom Bezirksrat Linden-Limmer organisierte Wettbewerb war Ende Mai gestartet worden. Zwei Monate hatten die Lindener (und einige andere) Zeit, ihre Entwürfe einzureichen. Die Ergebnisse sind vielfältig und einfallreich. Natürlich taucht immer wieder das Lindener Heizkraftwerk auf, das zum inoffiziellen Wahrzeichen des Stadtteils geworden ist. Aber auch der Nachtwächter vom Marktplatzbrunnen ist dabei, diverse Lindenblätter sind zu finden, kunterbunte Buchstaben, die den Namen Lindens bilden, oder Variationen des Wappens der früher selbstständigen Stadt.

Das Gewinner-Logo soll auf Veröffentlichungen wie Plakaten, Flyern und Briefköpfen rund ums Jubiläum zu sehen sein. Eine Jury, die Design-Experten und Bezirksratspolitiker angehört, bewertet die Entwürfe, die die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten, aus fachlicher Sicht. „Letztlich entscheiden sollen aber die Bürgerinnen und Bürger Lindens“, sagt Grube. Der erstplatzierte Entwurf wird mit 1000 Euro belohnt, der zweite mit 500 und der dritte 250 Euro.

Die hier abgebildeten Logos sind eine kleine Auswahl; eine Übersicht aller Entwürfe ist im Internet unter www.900jahrelinden.de zu finden. Die Ausstellung im Rathaus, Lindener Marktplatz 1, ist während der Öffnungszeiten zu sehen. Wer mitstimmt, kann Gutscheine und andere Überraschungen gewinnen.



Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

- Telefon (0511) 5 18 - 28 05
- E-Mail: stadt-anzeiger@maadsack.de
- Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover
- www.haz.de
- www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine
- twitter.com/haz

HANNOVERS STRASSEN

Der Mai ist gekommen

BADENSTEDT. Zwischen dem Salzweg und der Straße Am Soltekanpe stößt man auf den **Lyraweg**. Seinen Namen hat er nicht nach der Handharfe aus der griechischen Antike, sondern nach einem musikalisch begabten Pastor namens Justus Wilhelm Lyra. 1822 wurde er in Osnabrück geboren. In Berlin begann er 1841 ein Studium der Sprachwissenschaften. Zugleich widmete er sich weiter der Musik. Schon in früher Jugend hatte er begonnen zu komponieren und vertonte 1842 ein Gedicht des Schriftstellers Emanuel Geibel mit dem Titel „Der Mai ist gekommen“. Auch Wander- und Studentenlieder flossen damals aus Lyras Feder. 1843 jedoch entschied er sich unverhofft für ein Studium der evangelischen Theologie in Bonn. Familiäre und gesundheitliche Probleme führten dazu, dass Lyra erst spät ein kirchliches Amt antrat. In privaten Studien befasste er sich mit der indischen Religionsphilosophie, bis er 1869 nach einigen Zwischenstationen Pastor in Bevensen wurde. 1877 wechselte er nach Gehrden, wo er Ende 1882 starb und auf dem dortigen Kirchhof seine letzte Ruhe fand. Auch etliche geistliche Kompositionen hat Lyra verfasst. „Der Mai ist gekommen“ aber, dem er die Melodie gab, ist bis heute ein Klassiker unter den Frühlings- und Volksliedern. *Gerda Valentin*

Kutschen und Autos

Im Jahr 1820 wurde die Firma „Heinrich Jacobi Wagenbau“ gegründet. Diese war auf den Bau hochwertiger Karosserien und Nutzfahrzeuge spezialisiert. Weil das Unternehmen seinerzeit auch das königliche Welfenhaus mit Kutschen belieferte (eine davon steht im Historischen Museum), durfte Firmengründer Heinrich Jacobi den Titel „Hofwagenfabrik“ hinzufügen. Etwa von 1870 an wurden in dem Betrieb in der damals noch selbstständigen Stadt Linden auch die

ersten Pferdebahnen gefertigt, die Vorläufer der heutigen Stadtbahnen. Nach 1920 kamen dann die ersten Autokarosserien hinzu. Für eine industrielle Produktion im großen Stil aber war der Betrieb, in dem die handwerklichen Tätigkeiten stets eine große Rolle spielten, nicht mehr ausgelegt. Seit 1951 ist die Firma Gessner & Jacobi Vertragshändler für Personenwagen und Nutzfahrzeuge der Marke Volkswagen, seit Mitte der siebziger Jahre auch für die Marke Audi. *JK*

Top-Qualität – supergünstig holz-müller

<p>NEU!</p> <p>Kinderspielhaus „Joanna“ Fichte naturbelassen, ca. B 220 x T 180 x H 227 cm, inkl. Schlafboden, ohne Dachpappe</p> <p>€ 549,-</p>	<p>NEU!</p> <p>Stelzenhaus „Zirkuswagen“ Fichte naturbelassen, Spielhaus auf 6 Pfosten, ca. 7 x 7 cm stark, Sockelmaß Haus ca. B 180 x T 270 cm, Podesthöhe ca. 70 cm, mit Tür, Leiter u. Sprossenfenster ohne Dachpappe</p> <p>€ 499,-</p>	<p>Terrassendiele Douglasie naturbelassen, beide Seiten geriffelt, ca. 24 x 138 x 3000 mm lfm. € 2.49</p> <p>Terrassendiele Sibirische Lärche versch. Längen, ca. 28 x 145 mm lfm. € 4.29</p> <p>Terrassendiele Bangkirai Premium-Qualität, versch. Längen, ca. 25 x 145 mm lfm. € 8.99</p>	<p>De Vries Strandkorb „Trend 55“ - Akazienholz geölt, FSC-Pure - 8 mm Flachband PE-Geflecht grau - Beschläge verzinkt - 87 Neigungswinkel, 6-fach verstellbar - Kissen- ausstattung herausnehmbar - Fußstützen extra lang und gepolstert, höhenverstellbar - Klapp-tisch und 2 Knuffelkissen - Dessin: 631 - BxTxH: 120x86x162 cm - Selbstmontage, zerlegt im Karton</p> <p>Statt € 998,- jetzt nur € 799,-</p>	<p>Bau- und Holzfachhandel mit Heimwerkermarkt Bredenbecker Straße 5-7 WENNIGSEN-HOLTENSEN an der B 217 Telefon 0 51 09 - 56 97 90 Telefax 0 51 09 - 56 97 99 Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr Sa. 9.00 - 14.00 Uhr Nur solange Vorrat reicht!</p> <p>Massivholzdielen, Hobeldielen, Profilholz, Paneelen, Rauhspund, Möbelbauplatten, Leimholzplatten, Leisten, Türelemente... alles zu Sonderpreisen!!!</p>	<p>Bückerbergstraße 34 HAMELN-HASTENBECK Telefon 0 51 51 - 57 05 - 0 Telefax 0 51 51 - 57 05 66 Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr Sa. 9.00 - 14.00 Uhr Bar-Abholpreise inkl. MwSt.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gartenmöbel stark reduziert · Auslaufmodelle/Einzelstücke bis zu 50% reduziert · Fertigparkett ab m² 19.95 € · Kork Fertigparkett ab m² 15.95 €